

# Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 9/75

21. Mai 1975

Preis 15 Pf

## Kreiskomitee der ABI konstituierte sich

Entsprechend dem Beschluß des ZK der SED und des Ministerrates der DDR vom 8. August 1974 erfolgte auch an der TU Dresden die Bildung eines Kreiskomitees der Arbeiter- und Bauern-Inspektion.

In Anwesenheit des 1. Sekretärs der Kreisleitung der SED, Genossen Dr. Meißner, des Vorsitzenden des Bezirkskomitees der ABI, Genossen Kroker, des 1. Prorektors der TU, Genossen Professor Mosch und des Mitarbeiters der Bezirksleitung der SED Genossen Schubert, konstituierte sich das Kreiskomitee der TU am 13. Mai 1975.

Der Vorsitzende des Komitees, Genosse Hartnick, nahm die Befragung der Mitglieder vor.

Im Schlußwort charakterisierte Genosse Dr. Meißner die Bildung des Komitees als ein wichtiges Ereignis im Leben unserer Universität und als einen weiteren Schritt, um der wachsenden führenden Rolle der Arbeiterklasse gerecht zu werden.

Er dankte den Mitgliedern der ABI-Kommission, besonders Genossen Dr. Schoß, für die bisher geleistete vorbildliche Arbeit und wünschte dem Kreiskomitee viel Erfolg bei der Erfüllung der von der Partei gestellten Aufgaben.

## 300 Mark für den Wiederaufbau

300 Mark für den Wiederaufbau stellten die Genossen und Kollegen der Fachgruppe Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen unseren vietnamesischen Freunden zur Verfügung. In einem Schreiben anlässlich der Befreiung Südvietnams heißt es dazu:

„Wir freuen uns mit Ihnen über den Sieg nach 30jährigem opferreichem Kampf und versichern Ihnen weiterhin unsere volle Solidarität.“

Aus diesem Anlaß hat unser Kollektiv der Fachgruppe Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen beschlossen, einen Teil unserer am 1. Mai 1975 erhaltenen Kollektivprämie als Sonder spende für den Wiederaufbau Ihres Landes zur Verfügung zu stellen.“

## Heute in der UZ

- 2 Warum sind uns Marx' „Randglossen“ so wichtig?
- 3 Wir sind stolz auf unsere Brigade
- 4 Hab'n Sie nicht noch Altpapier? ...
- 5 Keppgemühtes – oder über den Gartenzwerg in Grabsteinplatten
- 6 Stärkster Student und sportlichste Studentin gekürt

# Konkrete Beiträge in Vorbereitung auf den IX. Parteitag

## GANZTÄGIGER ARBEITSBESUCH DES SEKRETARIATS DER KREISLEITUNG DER SED TU DRESDEN AN DER SEKTION 14

Das Sekretariat der Kreisleitung der SED TU Dresden beriet am 14. Mai 1975 gänztägig mit den Mitgliedern der SPL leitenden Wissenschaftlern, Mitarbeitern und Studenten der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, die einen bedeutenden Beitrag für die Intensivierung der Volkswirtschaft zu leisten haben, über Probleme und Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen der 13. Tagung des ZK der SED insbesondere für die Arbeit der Parteiorganisation an dieser Sektion ergeben.

Die Begegnungen und Aussprachen waren getragen von dem Willen der Sektionsangehörigen, Wissenschaft und Technik noch rationeller einzusetzen und hohe Ergebnisse in Lehre und Forschung zu erreichen. Davon konnten sich die Genossen des Sekretariats in den Bereichen Abtrenttechnik und Umformtechnik überzeugen.

In einer abschließenden Besprechung des Sekretariats der Kreisleitung mit der Sektionsparteileitung wertete der 1. Sekretär, Genosse Dr. Meißner, diesen

Arbeitsbesuch als eine Bereicherung für alle Beteiligten. Er dankte im Namen des Sekretariats den Genossen der Grundorganisation, den Wissenschaftlern, Arbeitern, Angestellten und Studenten für die guten Leistungen an dieser Sektion und brachte zum Ausdruck, daß es nun darauf ankommt, durch das politisch-ideologische Wirken der Parteiorganisation und das Vorbild jedes Genossen, in der Lehre, Forschung und beim Studium exakte und konkrete Beiträge in Vorbereitung auf den IX. Parteitag zu leisten.

## Höhere Leistungen auf dem Gebiet der Energie- wirtschaft vollbringen

- Parteiaktiv tagte zu Problemen der Energiewirtschaft
- Positive Bilanz der Planerfüllung anlässlich des 30. Jahrestages
- Sicherung der rationellen Energieanwendung durch Einsatz hocheffektiver Verfahren
- Parteiaktivisten verabschiedeten Brief an Genossen Erich Honecker

In Vorbereitung auf die Kohle- und Energiekonferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR fand am 5. Mai auf Beschluß der Kreisleitung der SED unserer Universität eine Parteiaktivtagung zu Problemen der Energiewirtschaft statt.

Vom Sekretariat der Kreisleitung nahmen teil, das Mitglied der Bezirksleitung, Genosse Professor Liebscher, Rektor, Genosse Dr. Hesse, Sekretär für Wissenschaftspolitik, und Genosse Kühlinger, Sekretär für Agitation und Propaganda.

Das Hauptreferat zum Thema: „Der Beitrag der TU Dresden zur Unterstützung des Energieprogramms des VIII. Parteitages in Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED“, hielt der Kandidat der Kreisleitung, Genosse Dr. Ransacher. Das Schlußwort sprach Genosse Professor Liebscher.

Genosse Dr. Hesse begrüßte als Gäste: Genossen Dr. Schwertner, Sektionsleiter, Genossen Fischer, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaft beim ZK der SED, Genossen Dr. Watzlawik, Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen

der Bezirksleitung der SED, und Vertreter der Praxis vom Ministerium für Kohle und Energie, der VVB Kraftwerke, des Instituts Prüffeld für elektrische Hochleistungstechnik, des Instituts für Energieversorgung, des Kombinats Technische Gebäudesanierung und der VVB Automatisierungs- und Elektroenergieanlagen.

Die Sektionen der teilnehmenden Parteiaktivisten, Sozialistische Betriebswirtschaft, Physik, Elektrotechnik und Energiewandlung, konnten anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung eine positive Bilanz der Planerfüllung und der Verwirklichung zahlreicher hervorragender Initiativen zur Erhöhung des Niveaus und der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit ziehen. Seit dem VIII. Parteitag stellten sie der Volkswirtschaft 1120 diplomierte Kader im Direktstudium, 820 im Fernstudium sowie 160 promovierte Kader zur Verfügung. 300 Kader der Praxis wurden zu Fachingenieuren weitergebildet.

In dieser Aktivtagung wurde unter anderem herausgearbeitet, daß die Beschlüsse des VIII. Parteitages von der energietechnischen Grundlagenforschung entscheidende Beiträge zur kontinuierlichen und stabilen Entwicklung der Energieversorgung und der Durchsetzung der rationellen Energieanwendung fordern.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## 100 Vertreter der Praxis anwesend

### Wissenschaftliches Kolloquium „Die Versuchs- und Meßtechnik als Hilfsmittel der Baumechanik“

Die Sektion Bauingenieurwesen hatte im Rahmen eines Forschungsauftrages für das Metallleichtbaukombinat in den letzten Jahren eine Leichtbauhalle mit Spannstahldach als Experimentalbau errichtet. Seit Mitte 1974 dient diese Halle der Sektion als Ver-

suchsfeld für baumechanische Prüfungen an Baustoffen und Bauteilen. Hier finden Übungen in den Lehrgebieten Baustoffkunde sowie Versuchs- und Meßtechnik für Studenten der Sektion Bauingenieurwesen, Wasserwesen, Architektur und Berufspädagogik statt.

Übungen in konstruktiven Lehrgebieten, wie Beton-, Metall-, Holz- und Plastbau, sollen in Kürze hinzukommen.

Anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus wurde die Versuchshalle der Öffentlichkeit vorgestellt. Gleichzeitig fand ein wissenschaftliches Kolloquium zu Fragen der Versuchs- und Meßtechnik statt. Der Leiter des Kolloquiums, Prof. Dipl.-Ing. Hoyer, konnte den Rektor der Technischen Universität Dresden, Genossen Prof. Dr. Dr. Liebscher, Gäste aus der SU, der VR Polen, der CSSR, aus der SFR Jugoslawien sowie etwa 100 Vertreter der Hauptpraxispartner weiterer Betriebe und Institute und der Bauhochschulen begrüßen.

In seiner Eröffnungsansprache wies Genosse Professor Liebscher auf die großen Aufgaben des Bauwesens bei der Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe hin. Er betonte, daß die Inbetriebnahme der Versuchshalle den Einsatz experimenteller Untersuchungsmethoden für die Bauforschung und für die Ausbildung der Studenten entscheidend verbessert hat. Er forderte die Bauindustrie, besonders des Bezirkes Dresden, auf, diese günstige Gelegenheit zu nutzen.

Fortsetzung Seite 2



Genosse Dr. Burkhardt bei der Erläuterung in der neuen Versuchshalle.

Foto: Hauswald, FBS

## Erster Gastprofessor aus der UdSSR



Mitglieder der in diesen Tagen zu einem Erfahrungsaustausch in der DDR weilenden Delegation sowjetischer Wissenschaftler, die in den Jahren nach der Befreiung vom Faschismus als Kultur- und Bildungsoffiziere der SMAD und als Gastprofessoren maßgeblich für den Aufbau einer antifaschistisch-demokratischen Bildungswesens gewirkt hatten, wurden von unserem Rektor, Prof. Dr. Dr. Liebscher, und dem 1. Sekretär der Kreisleitung der SED unserer Universität empfangen. Professor Dr. F. I. Nikitin, rechts, war in den Jahren 1945 bis 1949 als Abteilungsleiter Volksbildung der SMAD tätig. Professor Dr. L. I. Smirnow – der erste Gastprofessor an der TU – hat seit dem Jahre 1953 enge Beziehungen zu unserer Forschungs- und Bildungsstätte. Zwischen der Hochschule für Landtechnik Rostow am Don, an der Prof. Smirnow wirkt, und der TU wurde 1970 ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen.

## Leningrader sprach an der TU



Genosse Karimow, Lektor beim Gebietskomitee der KPdSU aus Leningrad, sprach anlässlich der Freundschaftswache Leningrad – Dresden an der TU zu Propagandisten und Parteisekretären über Erfahrungen des Gebietskomitees bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU. Foto von links: Die Genossen Karimow, Dr. Nowara, 2. Sekretär der Kreisleitung der SED, Dr. Seeger, 1. Sekretär der FDJ.

Foto: Hauswald, FBS

## Werkstatt übergeben



Am 7. Mai 1975 wurde zu Ehren des 30. Jahrestages dem Sektionsdirektor der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens, Genossen Prof. Dr. Knauer (vorn rechts), vom Bereichleiter Technik, Genossen Dr. Bilz (zweiter von links) eine Studentische Werkstatt übergeben. In dieser Werkstatt, die unter der Leitung des Meisters Liebigall aufgebaut wurde, sollen vorrangig die Studenten des ersten Studienjahres der konstruktiven Fachrichtungen in den Arbeitsprozessen Drehen, Hobeln, Bohren, Fräsen usw. ausgebildet werden.

Foto: Hauswald, FBS